

tionsabteilungen, die durchgängig in Schichten arbeiten, oft verschoben. Manche Genossen meinten, die Schichtarbeit schließe jegliche Zirkeltätigkeit aus. Als sich die Leitungen der APO mit diesem Problem beschäftigten, stellte sich bald heraus, daß die Ursachen für einige Schwierigkeiten weniger in der durchgängigen Schicht als vielmehr in der Einstellung einiger Mitglieder zu ihrer marxistisch-leninistischen Bildung zu finden waren.

Beharrliche Kleinarbeit mit jedem einzelnen Genossen führte dazu, daß alle Parteigruppen monatlich die Zirkelstunden in guter Qualität durchführen. Günstig wirkt sich aus, daß die Genossen einer Schicht auch in einem Zirkel eingestuft sind. Das behalten wir auch für das Parteijahr 1971/72 bei.

In der APO Chemischer Teil haben die Zirkelleiter in Absprache mit jedem Teilnehmer einen langfristigen Termin- und Seminarplan erarbeitet. Dieser ist abgestimmt mit dem Schichtplan. Jeder Teilnehmer weiß genau, wann und wo die Seminare stattfinden und was zur Debatte steht. Das ist unserer Ansicht nach unerläßlich. Wichtig ist ebenfalls, die unterschiedlichen Möglichkeiten zu beachten. Beispielsweise können die Zirkelstunden abends im Wohngebiet durchgeführt werden, wenn die Teilnehmer dort konzentriert wohnen. Ein Zirkel aus dem Energiebereich handhabt das so an Tagen nach der Frühschicht. Die Teilnahme und die Mitarbeit der Genossen ist dort gut. Die meisten Zirkel kommen nach der Frühschicht im Betrieb zusammen.

## Qualifizierung der Propagandisten vorrangig

In unserer Grundorganisation sind 78 Zirkelleiter und ebenso viele Assistenten tätig. Ein bewährtes Kollektiv, in dem viele Genossen über

langjährige Erfahrungen verfügen. Der neue Beschluß des Politbüros des ZK der SED über das Parteilehrjahr veranlaßt die Leitung unserer Grundorganisation, bei der Anleitung und Weiterbildung der Propagandisten bewährte Arbeitsmethoden weiter auszubauen.

Im letzten Jahr gelang es, neue theoretische und methodisch-pädagogische Kenntnisse praxisnah und damit interessant zu vermitteln und den Erfahrungsaustausch zu verstärken. Die Bildungsstätte bereitet die Anleitungen so vor, daß die Referate bzw. Vorträge zum Thema nicht das wiederholten, was jeder in den gedruckten Anleitungen selbst nachlesen konnte. Die Bildungsstätte unterstützte die Referenten insbesondere dabei, die theoretischen Probleme des jeweiligen Themas eng mit den politisch-ideologischen und ökonomischen Aufgaben des Werkes zu verbinden.

Außerdem gewannen wir das gesamte Direktorenkollektiv für die Anleitung der Propagandisten der Seminare zum Studium der Politischen Ökonomie des Sozialismus. Unsere Zirkelleiter begrüßten diese Anleitungen, erhielten sie doch hierbei Informationen aus erster Hand, die ihnen halfen, das theoretische Verständnis für die wichtigsten praktischen Aufgaben zu wecken.

Die Weiterbildung unserer Propagandisten beschränkt sich nicht auf die Anleitung zum jeweiligen Thema. Propagandisten beispielsweise, die noch keine ausreichende politische Ausbildung haben, werden planmäßig an der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus qualifiziert. Im Schuljahr 1971/72 nehmen zum Beispiel 17 Genossinnen und Genossen teil. Andere Propagandisten, ca. 20 Prozent, beteiligen sich an Schulungen der Kreis- und der Bezirksleitung.

und-Bauern-Macht geben, als die Bewährung in der täglichen Kleinarbeit und an einem Platz, wo er seinen Teil Verantwortung für das Ganze trägt — inmitten der schöpferisch tätigen Arbeiterklasse.

Rudi Tenk  
ParteiSekretär im Stammwerk  
des Kombinats  
VEB-Kabelwerk Oberspree

**DER LESEER HAT DAS WORT**

## In jeder Hinsicht Vorbild

Ausgehend von der im „Neuen Weg“ geführten Diskussion „Grundorganisation — Kampfkollektiv“ möchte ich heute eine Genossin unseres Produktionsbereiches vorstellen, die, wie Genosse Erich Honecker im Rechenschaftsbericht an den VIII. Parteitag forderte, täglich vor-

bildliche politische Kleinarbeit leistet.

Genossin Gertraude Greiner ist Brigadeleiterin in einer ausgesprochenen Frauenabteilung, in der die begehrten Strumpfhosen und Strümpfe für den Bevölkerungsbedarf und den Export zum Versand vorbereitet werden.

Unsere Traudel, so wird sie allgemein in der Brigade genannt, gehört zu den ungezählten klassenbewußten Arbeitern unseres